

**Sieglinde Kloucek, Bürgermeisterin
der Gemeinde Wünschendorf**

Wir sind für die Bürger da, nicht umgekehrt!

Die Gemeinde Wünschendorf, in der ich Bürgermeister bin, ist eine Industrie- und Landwirtschaftsgemeinde. In ihren Ortsteilen wohnen etwa 3 200 Einwohner. Viele von ihnen arbeiten in den 17 Industrie- und 4 Landwirtschaftsbetrieben.

Mit der Rechenschaftslegung des Rates und der ständigen Kommissionen über die vergangene Wahlperiode wurde auch bei uns eine wichtige Etappe zu den Kommunalwahlen begonnen. In diesen Rechenschaftslegungen, darüber verständigten wir uns in der Ortsparteileitung ebenso wie im Ortsausschuß der Nationalen Front, kommt es darauf an, die beeindruckende Bilanz, die im Wahlauftrag der Nationalen Front gezogen wurde, auch an der eigenen Entwicklung unserer Gemeinde in den vergangenen 40 Jahren unseres Landes aufzumachen. Was besagt diese Bilanz? Es lebt sich gut in unserem Dorf! Hunderte neue Wohnungen, darunter viele Eigenheime, prägen das Gesicht des Ortes. Wünschendorf entwickelte sich in 40 Jahren DDR wie es das in den über 7 Jahrhunderten ihres Bestehens nicht gab.

Zur Bilanz gehören aber genauso die Ergebnisse seit den letzten Kommunalwahlen. Gerade in dieser Zeit verbesserte sich die Lebensqualität der Einwohner. Und das vor allem durch ein enges Zusammenwirken mit den Betrieben und den Bürgern. Die vergangene Wahlperiode macht offensichtlich, und hieraus leiten sich wichtige Schlußfolgerungen für uns ab: Kommunale Leistungen fördern das Wohlbefinden und die staatsbürgerliche Mitverantwortung der Bürger, erhöhen ihre Leistungsbereitschaft und festigen das Vertrauensverhältnis zwischen Staat und Bürger. Nichts wirkt so vielseitig und unmittelbar auf jeden ein wie die Ergebnisse der Kommunalpolitik im eigenen Heimatort. Überall muß so gearbeitet werden, daß die Bürger praktisch erleben, wie untrennbar volkswirtschaftliche Leistungsentwicklung, bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und die bewußte Mitwirkung jedes einzelnen Zusammenhängen. So gesehen, unterstreicht die Bilanz, die wir gegenwärtig in vielfältiger Art und Weise ziehen: Gute Arbeit lohnt sich für die Gesellschaft und für jeden einzelnen.

In unserer Gemeinde, und damit unterscheidet sie sich sicher nicht von anderen in unserem Land, gibt es eine große Aufgeschlossenheit und Bereitschaft der Bürger, selbst mit Hand anzulegen bei der Verschönerung des Ortes, beim Neu- und Ausbau von Einrichtungen, die das Leben besser machen. Diese

Bereitschaft in Taten umzusetzen und in die für die Gemeinde richtigen Bahnen zu lenken ist ein wichtiger Anspruch an die staatliche Leitungstätigkeit und das koordinierte Zusammenwirken der gesellschaftlichen Kräfte, der Betriebe und Einrichtungen. Daß diese Bereitschaft vorhanden ist, ist ein hervorragendes Resultat der Politik unserer Partei. Der von ihr konsequent durchgesetzte Kurs der Hauptaufgabe, ihre auf Frieden und Abrüstung gerichtete Außenpolitik schaffen Optimismus, lenken den Blick in die Zukunft. Soziale Sicherheit, großartige persönliche und gesellschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten sind eine große Triebkraft für Bürgerinitiative und Bürgerfleiß, für erfolgreiche Kommunalpolitik.

Die negativen Erfahrungen und Erlebnisse, die Bürger unserer Gemeinde bei Besuchsreisen in die BRD gemacht haben, wie hohe Mieten, Obdachlosigkeit, Millionen ohne Arbeit, Wohnungsnot usw., nutzen wir in der Volksaussprache, um den Stolz auf das Erreichte bei uns auszuprägen und die Position zu festigen: Die DDR ist meine Heimat!

Wir haben uns vorgenommen deutlichzumachen, daß Erfolge bei uns vor allem möglich werden im engen Miteinander von örtlichen Staatsorganen, Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen des Territoriums unter Führung der Ortsparteileitung, im engen Zusammenwirken aller in der Nationalen Front vereinten gesellschaftlichen Kräfte und der aktiven Mitarbeit der Bürger. Das drückt pulsierende sozialistische Demokratie aus.

Unsere Erfahrungen bestätigen, was Genosse Erich Honecker auf der 7. Tagung hervorhob: Die Mitarbeit der Bürger nimmt in dem Maße zu, wie sie konkret über die Ziele unserer Politik und über kommunale Vorhaben Bescheid wissen, wie ihre Vorschläge und Ideen aufgegriffen und beantwortet werden, kurzum, wie ihrer demokratischen Mitarbeit breiter Raum gegeben wird.

Zur Arbeitsweise der Abgeordneten, der Mitarbeiter im Staatsapparat und aller, die in der Gemeinde politische Verantwortung tragen, gehört es daher, aufmerksam auf das zu hören, was die Bürger bewegt und was sie zu bedenken geben.

In den Rechenschaftslegungen können wir einschätzen: Unsere Plandokumente tragen die Handschrift aller Einwohner. Wenn auch noch Wünsche unserer Bürger offenbleiben, haben wir es uns zur Maxime gemacht, alle Hinweise Vorschläge und Kritiken zu erfassen, auf jede Frage zu antworten und berechnete Anliegen zu unterstützen. Wir sind für die Bürger da, nicht umgekehrt!

Im gemeinsamen Führungsdokument der Ortsparteileitung, des Ortsausschusses der Nationalen Front und des Rates der Gemeinde zur Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen wurden deshalb ganz konkrete Maßnahmen zur differenzierten politischen Massenarbeit bis in die Ortsteile festgelegt.